



Liebe im Schnee

Alles erscheint uns märchenhaft und unwirklich, der blütenweiße Watten-schnee, die verschneiten Föhren, die uns wie verzauberte Berggeister an-muten, tief unten im Tale die Bau-kastenlandschaft von Klosters mit dem zierlichen Kirchlein.

All die frohen Menschen, die mit ihren braungebrannten, lachen-den Gesichtern von den Sorgen des Alltags befreit zu sein scheinen. Und über alledem der warme, belebende Sonnenschein, der hier heißer brennt

als in den anderen Gegenden und auch die armen Kranken tröstet,

die auf den Balkons der Sana-torien mit entblößtem Ober-

körper liegen und in der paradiesischen Luft Er-holung suchen. Erst mit sinkender Sonne kehren wir heim und kommen gerade noch zum Dinner im Grand Hotel zurecht. Unten im Saal sitzen schöne Frauen aus allen Gegenden des Erdballs in großer Abendtoilette und neben ihnen korrekt gekleidete Gents in Frack und Cla-que. Die Kapelle vom



Quer-sprung

Photos: Ufa

Savoy in London spielt zum Tanz. Im Nebenzimmer lockt „der kleine Läufer“ zum Spiel. Amerika und England wetteifern im Setzen der blanken Frankenstücke auf die grünen Felder. Uns aber lockt heute kein Spiel und kein Charleston. Wonnig ermüdet sinken wir in die Federn und träumen vom Märchen im Schnee.

Unten: Wintersportlers Hochzeitszug (Ausgerechnet im Schnee!)

